

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 42

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Gediegene Antiquitäten	5
Speer: «Für die Ehre seines Landes ...»	11
Ulrich Webers Wochengedicht: Es geht aufwärts	15
Hanns U. Christen: Womit Grossvater photographierte	23

Bruno Knobel:

Zürich by night – zwischen zwei und drei

Heinrich Wiesner: Nach Lage der Dinge	26
Giovanni betont ausdrücklich: Nur ein kleiner grosser Unterschied	33
Friedrich Salzmann: Ritual der Sitzungen	36
Ernst P. Gerber: Männer missachten weibliche Formen	39
Lukratius kommentiert: Damen von Format / Die geistigen Talente / Grand Prix der Schläger / Phänomen Israel	45
Telespalter: Unser Fernsehen hält das Dilettantenprinzip hoch	49
Bundeshaus-Wösch	53

Themen im Bild

Jüsp: Gesetzespflege	3
Horsts Wochenchronik	6
Jürg Furrer: Es grünt so grün ...	8
Hans Sigg: Apropos Notvorrat	10
H. U. Steger:	

Schweizers Wahl- und Zahltagslogik

Hans Sigg: Auf der amerikanischen Nostalgiewelle	33
Hans Moser: Metamorphose angesichts des Waldes und des Wahlherbstes	38
Bohumil Stepan: Mittelstreckenrakete, ihren Schatten vorausworfend	44
Werner Büchi: Hausgemachte Luftverschmutzung	47

In der nächsten Nummer

Wir letzten Waldgänger

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Pfarrer will einen Nagel in die Wand schlagen, haut sich auf den Daumen, steht vor Schmerzen von einem Bein aufs andere und stöhnt: «Jetzt sett me töörfe flueche.»

Superfaul: Heiri sagt zu Kari: «Komisch, dass em Tarzan sini Fründinne ali gleichlig gheisse händ. I de Tarzan-Büecher heisst's ämel immer: «Er schwang sich von Liane zu Liane.»

Uf em Mars gäbs schiunts no Schpuure vo Suurschtoff.» – «Also genau wie a de Langschtross z Zürl!»

Richter: «Werum händ Sie kei Zuetraue zu däm Züüge?» – «Dasch doch dää, wo am Radio de Wätterpricht bringt.»

Der Filmschauspieler Johannes Heesters, ein Sparsamer im Land, pflegte zu sagen: «Blumen verwelken, Applaus verklingt, aber die Sparbüchse bleibt.»

Ist es unbedingt notwendig, diesen Patienten zu operieren? – Arzt: «Notwendig nicht, aber üblich.»

Eschöns Auto händ Sie. Wievill Benzin goot in Tank?» – «Kei Ahning. Ich ha no nie gnuug Chöle ghaa, zum de Tank ganz fülle loo.»

Der Wirt wirft den Gast hinaus. Der steht auf, ruft drohend: «Dir psoorgis natüürlu au. Moormäldi mi bi de Blauchrüüzler aa.»

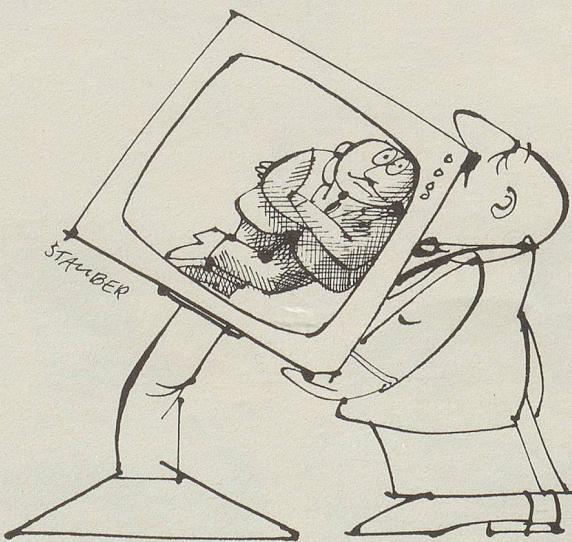
Werum häts au doo eso chliini Räbschtöck?» «Extra züchtet für die halbe Fläsche.»

Er fischt seit Stunden ohne Erfolg. Als er die Angel herauszieht, steckt nur das Plastikkärtchen eines Fischgeschäfts dran. Ein Sporttaucher hat es ihm auf den Haken gespiesst.

Frau zum Gatten, der sich hinter der Zeitung verbirgt: «Ich weiss doch, das du zuelosisch. Dini Fingerchnödli sind ganz wiiss.»

Der Schlusspunkt

Über zwei Dinge soll man sich grundsätzlich nicht ärgern: über Dinge, die nicht mehr zu ändern sind, und über Dinge, die sich noch ändern lassen.



Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*

6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*

6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Anzeigen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Nebelpalster

Der Nebelpalster erscheint jeden Dienstag. Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank